Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 50 (1992)
Heft: 248

Artikel: Karl Oechslins Sternbilderkarte
Autor: Sarbach, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898982

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karl Oechslins Sternbilderkarte

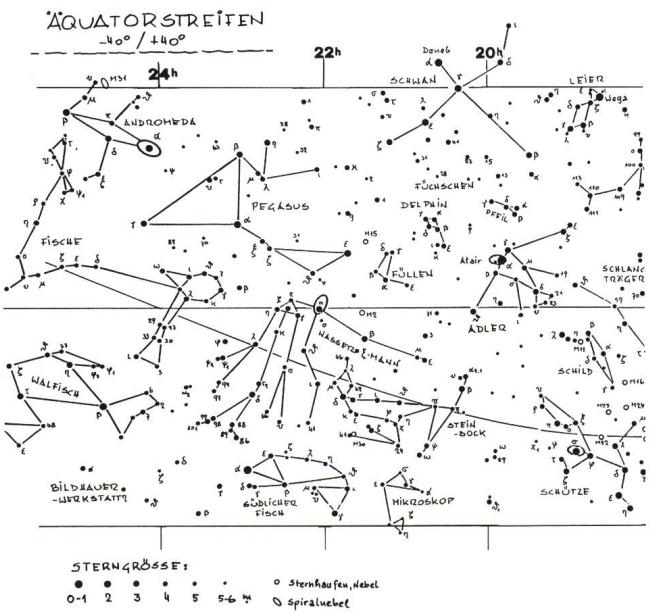
PFR. JOSEF SARBACH

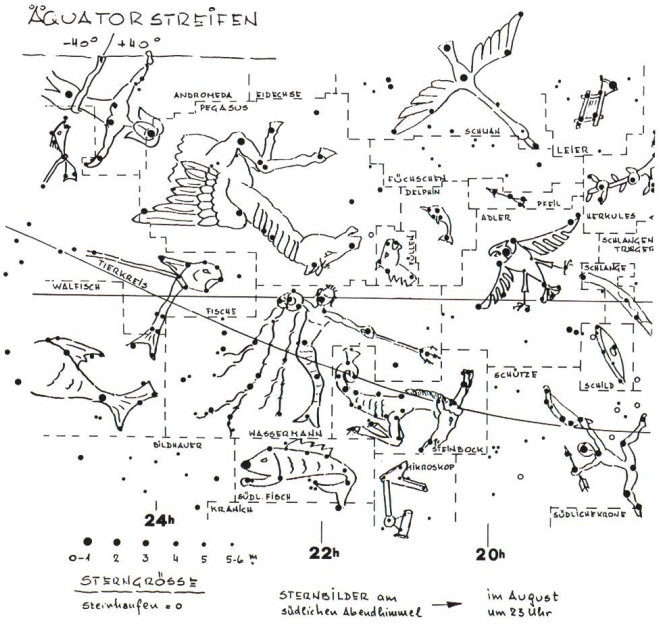
Es gibt eine ganze Reihe von Sternkarten, angefangen von der bewährten SIRIUS-Sternkarte über das «Handbuch der Sternbilder» von Vehrenberg-Blank und den «Sky-Atlas» von Tirion bis hin zum umfangreichen «Atlas Stellarum», den Vehrenberg auf der Grundlage von fotografischen Aufnahmen erstellt hat, um nur einige dieser Kartenwerke zu nennen. Karl Oechslin hat sich schon seit mehreren Jahren sowohl mit Sternkarten, als auch mit Sternbilderkarten beschäftigt und ist diesen Himmelsbildern und ihren Ausgestaltungen, die sie im Verlaufe der Jahrhunderte erfahren haben, nachgegangen. Schon 1984 hat er mit der gediegenen Broschüre «Strichfiguren der Sternbilder»[1] interessierte Sterngucker mit der Herkunft der Sternbilder vertraut zu machen versucht. Der Autor hat in diesem Büchlein die Sterne nicht nur mit knappen Spinnenstrichen verbunden, wie man sie auf verschiedenen Sternkarten findet, sondern die ganze Figur des Sternbildes deutlich herausgehoben und überdies im Begleittext die Hintergrund-Geschichte des Sternbildes erzählt.

Aus der eingehenden Beschäftigung mit derlei Dingen ist nun eine richtige Karte aus strapazierfähigem Sihlatex Kartenpapier entstanden in den Massen 48,5 x 70,5 cm, die etwa noch die Grösse einer Autokarte aufweist, wenn sie in der Mitte und seitlich gefaltet ist. Im oberen Teil der Vorderseite sind neben dem Titel, der Bezugsadresse und technischen Angaben die nördliche und südliche Kalotte von +30°/-30° bis zum jeweiligen Pol dargestellt; auf dem unteren Teil wird über die ganze Breite der Karte der Äquatorstreifen von +40° bis -40° in der Übersicht dargeboten. Die Sterne sind mit den üblichen Buchstaben und Zahlen (nach Bayer, Hevelius, Flamsteet und Gould) bezeichnet; die Namen einiger heller Sterne sind in normaler Schreibweise angegeben, die Namen der Sternbilder mit Grossbuchstaben geschrieben, und die Strichfiguren prangen in leuchtendem Rot.

Auf der Rückseite sind, neben kurzen Erläuterungen und einer Literaturangabe, die nämlichen Ausschnitte zu sehen, nur sind die Sterne hier mit den 1925 genormten Grenzen der 88 Sternbilder versehen. Auf der Fussleiste der Äquatorkarte sind abschnittweise die Sternbilder angegeben, die, entsprechend den vier Jahreszeiten, etwa um 21-23 h am abendlichen Himmel stehen. Was aber besonders ergötzlich ist, das sind die Zeichnungen der Sternbilder, die den Strichfiguren auf der Vorderseite der Karte zwar entsprechen, sie aber an Anschaulichkeit weit übertreffen. Man hat also einerseits eine gute Sternkarte in der Hand und kann sich andererseits an der feinsinnigen Poesie erfreuen, mit der die Antike und spätere Jahrhunderte den nächtlichen Himmel ausgeschmückt haben.

Gerade diese Rückseite macht die Karte so wertvoll und vergnüglich. Man kann sich unter Stern-Bildern wieder etwas vorstellen und sieht den ganzen nächtlichen Himmel mit Figuren übersät! Die Gefahr, vor lauter Bäumen den Wald, beziehungsweise vor lauter Objekten die Sterne nicht mehr zu sehen, ist für unser mit Teleskopen jeglichen Kalibers ausgerüstetes Zeitalter sehr gross. Da tut es gut, die Fischlein im Fluss Eridanus schwänzeln zu sehen, das gegen Norden gerichtete Hinterdeck des Schiffes Argo auszumachen, den kopfstehenden Herkules zu bewundern, der siegesbewusst seine Keule schwingt und einen Zweig mit den goldenen Äpfeln der Hesperiden vorzeigt, oder den Pegasus zu bestaunen, der gekonnt in Rückenlage den Himmel überfliegt. Damit soll nichts gegen exaktes Beobachten, raffinierte Astrofotografie und ausgeklügelte, mit allem High-Tech bestückte Beobachtungsgeräte gesagt sein.





Aber eine ganzheitliche Betrachtungsweise, die sich nicht in ein Spezialistentum verirrt, wirkt allemal wohltuend. Gerade für einen angehenden Sterngucker könnte eine solche Durchmusterung des nächtlichen Himmels anregend sein, weil er ohne grosses Fernrohr sofort fündig wird, und ich wette, dass manch alter Astro-Hase es geniessen kann, die kunterbunte Mischung von seltsamen Menschen, Tieren und Gegenständen am Nachthimmel wie auf einer überdimensionalen Cinemascopeleinwand an sich vorbeiziehen zu sehen.

Und noch etwas! Mit Fr. 5.– ist der Verkaufspreis für diese Sternbilderkarte, die bei der NGU (Naturforschende Gesellschaft Uri), Hagenstrasse 5, CH-6460 Altdorf unter der Nummer ISBN 3-907083-10-5 bezogen werden kann, äusserst günstig, und es wäre nicht nur im Interesse des Verfassers Karl Oechslin, wenn diese Karte eine weite Verbreitung fände.

JOSEF SARBACH, PFARRER
CH-3953 Leuk-Stadt

[1] Karl Oechslin « Strichfiguren der Sternbilder», NGU, Heft 13, 1984, ISBN 3-907083-02-4

Buchbesprechungen • Bibliographies

HÜGLI E., ROTH H. und STÄDELI K.: *Der Sternenhimmel 1992*. Verlag Salle + Sauerländer 1991. 52. Jahrgang. 15 x 21 cm, 230 Seiten, viele Zeichnungen, Tabellen, Diagramme und Fotos. ISBN 3-7941-3436-2. sFr. 39.80.

Den Auftakt machen in diesem Jahrbuch die Tips für den Amateur, die diesmal das Sternbild Orion behandeln. Sie zeigen, was der Amateur mit seinen photographischen Mitteln erreichen kann, aber auch was für interessante Objekte zu sehen sind. Daneben enthält es natürlich die üblichen Rubriken, die für den Sternfreund so nützlich sind: Die Daten der Sonne, des Mondes, der Planeten und der hellsten Planetoiden. Dann als Hauptteil die Monatsübersichten mit den Angaben der besonderen Ereignisse für jeden einzelnen Tag des Jahres. Wie bisher beschliesst eine Liste der Sternwarten der Schweiz sowie eine Liste der Amateurvereinigungen und Sternwarten in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich das Jahrbuch.

Von den Finsternissen ist einzig die totale Mondfindsternis vom 23./24. Dezember erwähnenswert. Details über diese Finsternis erfahren Sie ausführlich im *Sternenhimmel*. Überhaupt finden sich darin sehr viele Angaben und Hinweise, sodass dieses Jahrbuch während des Jahres sicher oft in die Hand genommen wird. Es ist jedem Sternfreund sehr zu empfehlen.

A. TARNUTZER

E. HÜGLI, H. ROTH, et K. STÄDELI: *Der Sternenhimmel 1992*, Sauerländer et Salle (Aarau, Francfort) Editeurs.

Tout astronome-amateur doit être en possession d'un annuaire astronomique, sinon comment saurait-il ce qu'il doit observer, et quand le faire. A cet égard, le *Sternenhimmel* le comblera, car il indique absolument tout ce qui est observable durant l'année à l'oeil nu, au moyen de jumelles ou d'un télescope. Mieux encore, un chapitre spécial (en allemand *et* en français) décrit en détail la superbe constellation d'Orion, avec les nombreuses curiosités qu'elle contient, le tout accompagné de très belles photographies prises avec un télescope de 35 cm de diamètre par Mr. A. Behrend de la Chaux-de-Fonds, un amateur éclairé et qui montre l'exemple.

Quant aux phénomènes importants à ne pas manquer en 1992, vous trouverez dans le *Sternenhimmel* d'amples renseignements sur:

- le rapprochement exceptionnel de Mars, Uranus et Neptune dans le ciel matinal, du 28 janvier au 3 février;
- un semblable rapprochement de Vénus, Mars et Saturne, le matin du 28 février au 8 mars;
- la grande proximité de Vénus et Jupiter, le soir du 18 au 28 août;
- une éclipse totale de Lune, visible en Europe dans la nuit du 9 au 10 décembre;
- et enfin, du 18 au 25 décembre le rapprochement vespéral de Vénus et Saturne.

Quant aux éclipses de Soleil, il n'y en aura qu'une seule de totale, le 30 juin, mais elle ne sera visible que dans le sud de l'Océan Atlantique. Au total, le *Sternenhimmel* contient 230 pages pleines de données, de diagrammes et de photographies.

E. ANTONINI

G. DE VAUCOULEURS, A. DE VAUCOULEURS, H.G. CORWIN, JR., R.J. BUTA, G. PATUREL, P. FOUQUÉ: *Third Reference Catalogue of Bright Galaxies (RC3)*. 1991, Springer Verlag, 2090 pp. 3 Volumes. ISBN 3-540-97552-7. DM 448.–

Cet ouvrage continue l'œuvre commencée par H. Shapley et A. Ames en 1932, qui publièrent le catalogue de Harvard contenant 1249 galaxies plus brillantes que la magnitude 13. En 1964, G. et A. de Vaucouleurs publièrent le premier *Reference Catalogue of Bright Galaxies (RC1)* avec 2599 objets et, en 1976, G. et A. de Vaucouleurs et H.G. Corwin éditèrent le *(RC2)* avec 4364 entrées. Ce RC3 bénéficie de la croissance explosive qu'a connu l'astronomie extra-galactique ces dernières années. Il vise à être raisonnablement complet pour les objets ayant des diamètres apparents plus grands que 1 minute d'arc, plus brillants que 15.5 mag dans la bande B et avec un redshift inférieur à 15000 km/s. 11897 galaxies satisfont à ces 3 conditions dans le présent catalogue. Les objets qui y satisfont partiellement, ou qui présentent un intérêt particulier, portent le contenu total à 23024 entrées. Le premier volume contient une introduction générale, la définition des quantités listées dans le catalogue, une bibliographie exhaustive accompagnée de remarques pour chaque objet et diverses tables de correspondances de codes en annexe. Le catalogue proprement dit occupe les volumes 2 et 3. Chaque page contient les valeurs de 17 galaxies listées sur 10 colonnes et 4 lignes chaque fois. On y trouve les positions, noms, types et classes de luminosité, diamètres optiques et rapports des axes, angles de position des grands axes et extinctions galactique et interne, magnitudes optique et infrarouge, indices de couleur globaux, indices de couleur effectifs et brillances de surface dans la bande B,